

(351—1)

Nr. 514.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht, daß die dem Realisationsgesuche des Herrn Johann v. Naumann, k. k. Feuerwerker, durch Herrn Dr. And. A. Toniz von St. Veit in Kärnten, wider Franz Wraf von Bafounig für die Tabulargläubigerin Maria Wraf angehängte Rubrik de praes. 13. November 1870, Nr. 5495, wegen unbekannten Aufenthaltes der Letzteren dem gerichtlich bestellten Curator Herrn Anton Kronabethvogel, k. k. Notar in Stein, zugestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 30ten Jänner 1871.

(350—1)

Nr. 290.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht, daß die dem executiven Realisationsgesuche des Herrn Andreas Walland von Stein wider Mathias und Anna Lauric von Stein, für die Tabulargläubiger Andreas Bernoth und Maria Spruk angehängten Rubriken de praes. 6. October 1870, Z. 4769, wegen unbekannten Aufenthaltes der Letzteren dem gerichtlich bestellten Curator ad actum, Herrn Anton Kronabethvogel, k. k. Notar in Stein, zugestellt wurden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 19ten Jänner 1871.

(42—1)

Nr. 20754.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Virant von Verh die executive Versteigerung der dem Gregor Ančič von Verh gehörigen, gerichtlich auf 1905 fl. 40 fr. geschätzten, im Grundbuche Quersperg sub Urb.-Nr. 379 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar: die erste auf den

15. Februar, die zweite auf den 18. März und die dritte auf den 19. April 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 17. November 1870.

(343—1)

Nr. 5698.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Rosler von Orteneg gegen Anton Verjatin von Hadibouc Nr. 4 wegen Einbringung von schuldigen 105 fl. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche sub Urb.-Nr. 2 ad Herrschaft Orteneg vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1130 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagungen auf den

27. Februar, 28. März und 28. April 1871,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll der Grundbuchs-Extract und die Vicitationsbedingungen

können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 24ten December 1870.

(44—1)

Nr. 17515.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Zavornik von Podgorica die executive Versteigerung der dem Anton Rupar von Gradisce gehörigen, gerichtlich auf 1255 fl. geschätzten, im Grundbuche Sonnegg sub Urb.-Nr. 383, Rectf.-Nr. 151 vorkommenden Realität pet. 90 fl. c. s. e. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

15. Februar, die zweite auf den

18. März

und die dritte auf den

19. April 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 12. October 1870.

(156—1)

Nr. 3502.

Erbschafts-Kundmachung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Nassensfuß wird bekannt gemacht, daß am 12. August 1870 Josef Koracin von Oberdorf Nr. 32 ab intestato gestorben ist.

Da diesem Gerichte unbekannt ist, welchen Personen auf seine Verlassenschaft ein Erbrecht zustehe, so werden alle diejenigen, welche hierauf aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht binnen

Einem Jahre,

von dem unten gesetzten Tage gerechnet, hiergerichts anzumelden und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erbschafts-Verlassenschaft anzubringen, widrigens die Verlassenschaft, für welche inzwischen Anton Weiß von Cerove zum Curator bestellt worden ist, mit jenen, die sich erbschafts- und ihren Erbrechtstitel ausgewiesen haben, verhandelt und ihnen eingeworfen, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber, oder wenn sich Niemand erbschafts- hätte, die ganze Verlassenschaft vom Staate als erlosch eingezogen würde.

K. k. Bezirksgericht Nassensfuß, am 19. November 1870.

(2982—1)

Nr. 2502.

Erinnerung

an Caspar Debelak, Gregor Zelenz, Georg Lauter, Franz Kusner, Anna Debelak, Matthäus Weber, Katharina Zhenzhizh, Andra und Georg Weber und Helena Pogatschnit.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird dem Caspar Debelak, Gregor Zelenz, Georg Lauter, Franz Kusner, Anna Debelak, Matthäus Weber, Katharina Zhenzhizh, Andra und Georg Weber und Helena Pogatschnit hiemit erinnert:

Es habe Johann Lauter von Dolnava Conf.-Nr. 18, wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Verjährung nachstehender, auf der Realität Urb.-Nr. 1726/1567 ad Herrschaft Laib zu Dolnava Haus-Nr. 18 haftenden Sackposten, als:

1) Des für Caspar Debelak betreffs der Aecker na postnag und Kopitsch haftenden Tauschvertrages ddo. et intab. 5. März 1796;

2) des für Gregor Zelenz bezüglich der Antheile v kraj nad stezo und na Gernezhem intabulirten Tauschvertrages ddo. et intab. 25. Juli 1806;

3) des mit Georg Lauter geschlossenen Tauschvertrages ddo. 9. Juli 1806, intab. 9. Juli 1807;

4) des für Franz Kusner intabulirten Uebergabvertrages vom 26. September 1816, intab. 6. November 1816;

5) des für Anna Debelak haftenden Uebergabvertrages ddo. et intab. 17ten September 1817;

6) des für Matthäus Weber haftenden und für Katharina Zhenzhizh rückfichtlich des Unterhaltes intabulirten Kaufvertrages vom 8. Juli 1819;

7) des für Andreas und Georg Weber und Helena Pogatschnit versicherten Vergleiches ddo. 11. Mai 1821 pr. 133 fl. 59 fr., 133 fl. 59 fr., 57 fl. 25³/₄ fr. sub praes. 23. Juni 1870, Z. 2502, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 28. Februar 1871,

Früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der allg. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Georg Brenz, Gemeindevorsteher von Studenim als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Laibach, am 17ten September 1870.

(190—1)

Nr. 20045.

Erinnerung

an die Erben nach der verstorbenen Ursula Vjubic von Verbače, derzeit unbekannten Aufenthaltes.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe Franz Scheme, durch Dr. Sajovic, unterm 3. November l. J., Z. 20045, wider den Verlaß der Ursula Vjubic von Verbače eine Klage pet. 160 Gulden eingebracht.

Da bisher zu diesem Verlasse noch Niemand eine Erbschafts-Erklärung eingebracht hat, so wird den sämigen Erben hiemit bedeutet, daß für den geklagten Verlaß ein Curator in der Person des Anton Mazik, Gemeindevorsteher von St. Marain, aufgestellt worden sei.

Zugleich werden sie aufgefordert bei der über diese Klage auf den

28. Februar 1871,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordneten Tagung so gewiß persönlich oder durch einen Bevollmächtigten zu erscheinen und sich mit der überreichten und angenommenen Erbschafts-Erklärung auszuweisen, als widrigens dieser Streitgegenstand lediglich mit dem bestellten Curator verhandelt und sohin mit Rechtsens erkannt werden würde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 8. November 1870.

(347—1)

Nr. 6058.

Erinnerung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit kund gemacht:

Es habe Franz Prohinar aus Stein gegen nachstehende an seiner im Grundbuche der Stadt Stein sub Urb.-Nr. 99, Rectf.-Nr. 90 vorkommenden Realität intabulirten Gläubiger die Klage ob der Verjährungs- und Erlöschenerklärung der zu ihren Gunsten haftenden Sackposten, als:

a. am ersten Sage seit 9. August 1786 der Schuldschein ddo. 17. Juni 1786 zu Gunsten des Lukas Čebul mit einer Forderung pr. 165 fl.;

b. am zweiten Sage seit 11. März 1791 das Urtheil ddo. 25. Hornung 1791 wegen des der Barbara Gerčar schuldigen Erbtheils pr. 13 fl. 55 fr.;

c. seit 13. März 1816 der Schuldbrief ddo. 6. Mai 1815 für Andreas Silber von Moräusch mit der Forderung pr. 200 fl.;

d. seit 17. Juli 1822 am vierten Sage der Vergleich ddo. 15. Juni 1822 zu Gunsten des Johann Sitar von Laibach wegen schuldiger 99 fl. 40 fr. sammt Zinsen;

e. am fünften Sage seit 20. November 1822 der gerichtliche Vergleich ddo. 7. August 1822 wegen dem Michael Lauric von Dornic schuldiger 70 fl. 30 fr., eingebracht, worüber die Verhandlungstagsung auf den

18. Februar 1871, früh 9 Uhr, hiergerichts anberaumt worden ist.

Nachdem der Aufenthalt dieser Beklagten unbekannt ist, so wurde denselben der k. k. Notar in Stein, Herr Anton Kronabethvogel, als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache ausgeführt und entschieden werden wird. Den Beklagten wird erinnert, damit sie allenfalls zu obiger Tagung selbst erscheinen oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand geben.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 14ten December 1870.

(352—1)

Nr. 6080.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgericht Stein wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach in die executive Feilbietung der dem Franz Komatar in Oroglo gehörigen, gerichtlich auf 547 fl. geschätzten, im Grundbuche Mäntendorf sub Urb.-Nr. 425 vorkommenden Realität, wegen an Steuern und Grundentlastungsgebühren schuldigen 143 Gulden 95¹/₂ fr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar: die erste auf den

28. Februar, die zweite auf den

29. März und

die dritte auf den

29. April 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10 pCt. Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 16ten December 1870.

(325—1)

Nr. 2942

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Černič von Deutschdorf Nr. 14 gegen Johann Černič von Deutschdorf Nr. 14 wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 23. März 1865 schuldigen 35 fl. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Rectf.-Nr. 131 vorkommenden Realitätenhälfte sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 390 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagungen auf den

28. Februar, 29. März und

29. April 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, und zwar die erste und zweite Feilbietung in der Gerichtskanzlei, die dritte aber im Orte der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 17. November 1870.

(346—1)

Nr. 1408.

Executive Relicitation.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth als Realinstanz wird bekannt gemacht, es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach für das Areal gegen Frau Aloisia Gregoritsch in Rudolfswerth, als Ersteherin des im Grundbuche der Stadt Rudolfswerth sub Dom.-Nr. 2 vorkommenden, gerichtlich auf 5000 fl. geschätzten Hauses zu Rudolfswerth, wegen Nichtzahlung der Vicitationsbedingungen die executive Relicitation dieses Hauses auf Gefahr und Kosten der Ersteherin Frau Aloisia Gregoritsch zur Einbringung des Steuerrückstandes per 159 fl. 96 1/2 fr. sammt 5perc. Zinsen hievon seit 1. August 1868 und der auf 5 fl. 76 fr. genehmigten Kosten des Gesuches und der etwaigen weiteren Executionskosten bewilligt und zu deren Vornahme die einzige Tagssatzung auf den

24. Februar 1871,

Vormittags von 11 bis 12 Uhr, in dem Verhandlungssaale dieses Kreisgerichtes mit dem Besatze angeordnet worden, daß bei derselben diese Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden werde hintangegeben werden.

Der Grundbucheextract, das Schätzungsprotokoll und die Vicitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder, der mitbieten will, 10 Percent des Schätzungswertes als Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, können hiermit eingesehen werden.

Rudolfswerth, 14. December 1870.

(312—1)

Nr. 436.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird mit Bezug auf das Edict vom 13. November 1870, Z. 4257, kundgemacht, daß bei resultatloser ersten Feilbietung der dem Blas Svigel von Senofetsch gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 45 vorkommenden Realität zur zweiten auf den

28. Februar 1871

anberaumten Feilbietung geschritten wird. R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 28. Jänner 1871.

(254—1)

Nr. 264.

Erinnerung

an Michael Schusterschitz, Maria Kapus geb. Mihelc und Barbara Warl geb. Thoman, alle von Steinbüchel.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Michael Schusterschitz, der Maria Kapus geb. Mihelc und Barbara Warl geb. Thoman, alle von Steinbüchel, hiemit erinnert, daß ihnen als Tabulargläubigern der Realität Post-Nr. 179, 252, 394, ad Herrschaft Radmannsdorf in der Executionsfache des Johann Bohine gegen Franz Bohine von Steinbüchel peto. 272 fl. 62 1/2 fr. c. s. c. wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Georg Krizaj von Radmannsdorf zum Curator ad actum aufgestellt wurde, und daß demselben die für sie bestimmten Feilbietungs-Anbrufen vom Bescheide 8ten December 1870, Z. 5544, zugestellt wurden.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 25. Jänner 1871.

(95—1)

Nr. 5510.

Executive Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Messesnel von Podraga im Reaffumirungswege in die Relicitation der von Maria Messesnel von Planina bei der am 19. Juni 1867 abgehaltenen executiven Versteigerung um 523 fl. erstandenen, dem Michael Messesnel gehörigen, im Grundbuche Wippach sub Auszug-Nr. 101 vorkommenden Realität wegen nicht zugehaltener Vicitationsbedingungen gewilligt und zur Vornahme derselben die einzige Tagssatzung auf den

25. Februar 1871,

9 Uhr Vormittags, in der Gerichtskanzlei mit dem Besatze angeordnet worden, daß hierbei die Realität um jeden Anbot veräußert werden würde.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 4. December 1870.

(252—1)

Nr. 360.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird mit Bezug auf das Edict vom 25. September 1870, Z. 3612, kundgemacht, daß bei resultatloser ersten Feilbietung der dem Andreas Natlacen von Präwald gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Präwald sub Urb.-Nr. 10 vorkommenden Realität zur zweiten auf den

25. Februar 1871

anberaumten Feilbietung geschritten wird. R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 25. Jänner 1871.

(273—1)

Nr. 156.

Dritte exec. Feilbietung.

In der Executionsfache des Johann Klanar von Mureuce gegen Matthäus Kusel von Podborst peto. 137 fl. c. s. c. ist zu der mit Bescheid vom 29. October 1870, Z. 2104, auf den 24. Jänner 1871 angeordneten zweiten Realfeilbietungstagssatzung kein Kauflustiger erschienen, daher am

28. Februar 1871,

Vormittags 9 Uhr, zur dritten Realfeilbietungstagssatzung mit dem vorigen Anhang geschritten wird.

R. k. Bezirksgericht Ratschach, am 24. Jänner 1871.

(308—1)

Nr. 511.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edict vom 28. September l. J., Z. 5173, in der Executionsfache des Mathias Berne von Rusdorf gegen Franz Srebotnal von ebendort peto. 309 fl. 32 fr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungstagssatzung am 27. Jänner l. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

28. Februar l. J.

zur zweiten Tagssatzung geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 27. Jänner 1871.

(309—1)

Nr. 510.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edict vom 17. November 1870, Z. 6225, in der Executionsfache der Frau Karoline Villcüs, durch Herrn Karl Premrou von Adelsberg, gegen Franz Sabec von Selee peto. 300 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungstagssatzung am 27. Jänner kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

28. Februar l. J.

zur zweiten Tagssatzung geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 27. Jänner 1871.

(182—1)

Nr. 18678.

Reaffumirung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Andreas Zabnikar von Brunnorf gehörigen, gerichtlich auf 1135 fl. 60 fr. geschätzten, sub Urb.-Nr. 111, Actf.-Nr. 13 ad Grundbuch des vormaligen Dominiums Lamberg vorkommenden Realität peto. 92 fl. 59 fr., resp. des Restes, im Reaffumirungswege bewilligt und hiezu die Feilbietungstagssatzung, und zwar die dritte auf den

25. Februar 1871,

Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 27. October 1870.

(313—1)

Nr. 423.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird mit Bezug auf das Edict vom 28ten September 1870, Nr. 3576, kundgemacht, daß bei resultatloser ersten Feilbietung der der Theresia Zvančic von Hrenovitz gehörigen, im Grundbuche Pfarrgült Hrenovitz sub Actf.-Nr. 1 vorkommenden Realität zur zweiten auf den

28. Februar l. J.

anberaumten Feilbietung geschritten wird. R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 28. Jänner 1871.

(276—2)

Nr. 1034.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edict vom 14. October 1870, Z. 18219, bekannt gemacht:

Es werde bei dem Umstande, als zu der mit Bescheid vom 14. October, 1870, Z. 18219, auf den 18. Jänner 1871 angeordneten ersten executiven Feilbietung der den Anton Plešos'schen Erben gehörigen, gerichtlich auf 319 fl. 20 fr. geschätzten, sub Urb.-Nr. 145, Actf.-Nr. 36, Tom I. Fol. 195 im Grundbuche Neuwelt vorkommenden Realitäten kein Kauflustiger erschienen ist, lediglich zu der auf den

18. Februar 1871

angeordneten zweiten Feilbietung mit dem vorigen Anhang geschritten werden.

Laibach, am 20. Jänner 1871.

(54—2)

Nr. 5831.

Reaffumirung executiver Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht, es habe über Ansuchen des Herrn Heinrich Skodlar, unter Vertretung des Herrn Dr. Sajovic in Laibach, in die Reaffumirung der mit Bescheid vom 19. September v. J., Nr. 4509, auf den 9. December 1870, 10ten Jänner und 10. Februar 1871 bestimmten Feilbietungs-Tagssatzungen der dem Andreas Trojansek von Domžale gehörigen, im Grundbuche Höffern'sche Gült Urb.-Nr. 16/h, und Grundbuch Michelsletten sub Urb.-Nr. 700/c vorkommenden Realitäten bewilligt, und zu deren Vornahme die neuerlichen Feilbietungstermine auf den

17. Februar,

17. März und

15. April 1871

mit dem früheren Anhang angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 3ten December 1870.

(223—3)

Nr. 4212.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lukas Kalan von Wobule in die executive Versteigerung der dem Primus Poljanc gehörigen, gerichtlich auf 2500 fl. geschätzten, im Grundbuche des Stadt-Dominiums Laibach sub Urb.-Nr. 118 vorkommenden, zu Bischofslack sub Hs.-Nr. 119 gelegenen Hausrealität sammt An- und Zugehör bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagssatzungen, und zwar die erste auf den

13. Februar,

die zweite auf den

13. März und

17. April 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laibach, am 24ten October 1870.

(119—2)

Nr. 5265.

Uebertragung executiver Feilbietungen.

Das k. k. Bezirksgericht Adelsberg macht bekannt, daß in der Executionsfache des Herrn Johann Knaus von Trieste gegen Mathias und Josef Valencic aus Trieste peto. 2000 fl. c. s. c., die mit dem Bescheide vom 15. August 1870, Z. 4303, auf den 30. September, 4. November und 2. December 1870 angeordneten Feilbietungen der auf Josef Valencic vergewährten, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 13/4 und 42 vorkommenden Realitäten mit Beibehaltung des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Anhang auf den

17. Februar,

17. März und

18. April 1871

übertragen worden sind.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 2. October 1870.

(41—2)

Nr. 11941.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Vidgaj von Laibach die executive Versteigerung der der Theresia Marn von Seneberje gehörigen, gerichtlich auf 292 fl. geschätzten, ehemals Martin Marn'schen Realität, Urb.-Nr. 107 1/2 ad Commenda Laibach, zu Seneberje Conscr.-Nr. 23, wegen schuldigen 157 fl. 50 fr. f. A. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

15. Februar,

die zweite auf den

18. März und

die dritte auf den

19. April 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wozu insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 22. November 1870.

(151—2)

Nr. 5665.

Reaffumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit kundgemacht:

Es sei in der Executionsfache des Herrn Heinrich Malner, als Cessionär des Herrn Heinrich Skodlar durch Dr. Munda, gegen Herrn Ludwig Jll von Belbes wegen aus dem Vergleiche vom 13. November 1866, Z. 7195, und der Cession vom 13. Februar 1869 schulbigen 2000 fl. c. s. c. mit Bescheid des k. k. Landesgerichtes Laibach vom 3. December 1870, Z. 6350, in die Reaffumirung der mit Bescheid des k. k. Landesgerichtes vom 14. October 1868, Z. 5752, bewilligten und mit diesgerichtlichem Bescheide vom 15. Februar 1869, Z. 700, stifteten dritten executiven Feilbietung der der Frau Anna Jll gehörigen, gerichtlich auf 6289 fl. 90 fr. bewerteten Realität Urb.-Nr. 485/1 ad Herrschaft Belbes gewilligt und wegen Vornahme derselben die Tagssatzung auf den

17. Februar 1871

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuche-Extract und die Vicitationsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 17. December 1870.

350

Gulden sicherer Nutzen

wird garantirt.

Es ist eine entschiedene Thatsache, daß die 1839er Rothschild-Lose, welche noch in 6 Ziehungen spielen, die größten Chancen zum Gewinne bieten, nachdem selbstverständlich die wenigen noch existirenden 1839er Lose sämmtlich in diesen 6 Ziehungen gezogen werden müssen.

Wir verpflichten uns jedoch, für jedes von uns in Raten angekaufte ganze 1839er Los, welches mit der Serie gezogen wird, bis einen Monat nach erfolgter Ziehung außer dem an uns geleisteten Aufkaufspreise ein Aufgeld von 350 fl. und bei einem Fünftel-1839er Los außer dem Aufkaufspreise ein Aufgeld von 70 fl. bar zu bezahlen; somit ist jedem Theilnehmer

ein sicherer Gewinn von baren 350 fl.

pr. Stück garantirt.

Wir verkaufen mit schriftlicher Garantie

ein ganzes 1839er Los

in 33 monatlichen Raten zu fl. 25 und garantirten 350 fl. Nutzen;

ein Fünftel-1839er Los

in 21 monatlichen Raten zu fl. 8 und garantirten 70 fl. Nutzen.

Jeder Käufer spielt hier ganz allein auf Treffer von 210.000 und 300.000 fl., und kann das Original-Los, nach Ertrag der restlichen Raten auch früher bezogen werden, wobei dem Käufer für frühere Zahlung 6 Prozent Zinsen vergütet werden.

Wir sind stets bemüht, dem p. t. Publicum nicht nur Neues, sondern auch Reelles und Nutzbringendes zu bieten, und hoffen wir umso mehr durch zahlreiche Aufträge beehrt zu werden, nachdem eine dreifache Cautio in Aussicht steht.

Aufträge werden auch mit Nachnahme effectuirt — Ziehungslisten und Verlosungs Kalender für 1871 gratis und franco zugesendet. Ausführliche Programme werden in der Buchhandlung, verlängerte Kärntnerstraße Nr. 37, auch dem nichtbesuchenden Publicum ausgefolgt und jede Auskunft bereitwillig ertheilt.

Bankhaus Nyitrai & Comp.

WIEN, verläng. Kärntnerstraße 57, PEST, Josephsplatz Nr. 5.

Hausverkauf.

Das in der Stadt Laibach gelegene Haus Nr. 234 mit einem Zinsertragnisse von 2650 fl. ist unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. (295—4)

Das Nähere ist in der Wechselstube des Herrn **Heinrich Skodlar** zu erfragen.

Die seit vielen Jahren bestehende

Niederlage

der k. k. ersten landesbefugten

Klattauer Waschaaren-Fabrik

des (2622—14)

F. A. Battelzweig, bekannt durch ihr ausgezeichnetes Fabricat, von welchem die Preise neuerdings bedeutend herabgesetzt sind, befindet sich noch immer bei

Albert Trinker in Laibach, Hauptplatz Nr. 239 „zum Anker.“

(320—2) Nr. 1031.

Curatels-Verhängung.

Es wird bekannt gemacht, daß die nach Unterschichta zuständige, gewesene Köchin Johanna Ferman wegen gerichtlicher erhobenen Wahnsinnes mit Beschluß des löblichen k. l. Landesgerichtes Laibach vom 10. December 1870, Z. 6530, unter Curatel gesetzt und daß ihr von dem gefertigten Bezirksgerichte Johann Dornik als Curator bestellt wurde. R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 23. Jänner 1871.

(315—2) Nr. 192.

Curatels-Verhängung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Senofetsch wird hiemit kundgemacht, daß das h. k. l. Landesgericht Laibach mit Verordnung vom 7. d. M., Z. 2, den geisteskranken Franz Urbas von Gruschnje wegen erheblicher Verstandeschwäche als blödsinnig erklärt hat, und daß demselben als Curator Johann Sojovic von Strane bestellt worden ist.

R. l. Bezirksgericht Senofetsch, am 16. Jänner 1871.

(22—2) Nr. 5238.

Executive Feilbietung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gegeben, daß über Ansuchen des Dr. Valentin Prebe von Krainburg in die Realitation der auf Mathias Now vergewalteten, laut Vicitationsprotokolle vom 18. Juni 1869, Z. 3375, von Anna Stonic aus Straßenberg erstandenen, im Grundbuche ad Gut Tschernembohof sub Berg. Nr. 219, Tom. I. vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, wegen nicht zugehaltener Vicitationsbedingungen auf Gefahr und Kosten der Anna Stonic aus Straßenberg gewilliget, und zu deren Vornahme die einzige Tagung auf den

22. Februar 1871,

früh 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anbange anberaumt worden sei, daß die Realität um jeden Preis an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können während den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 10. October 1870.

(43—2) Nr. 20744.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Mchle von Uje die executive Versteigerung der dem Johann Zeffich von Unterschleinitz gehörigen, gerichtlich auf 453 fl. geschätzten, ad Grundbuch Weissenstein sub Urb.-Nr. 104 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

15. Februar,

die zweite auf den

18. März

und die dritte auf den

19. April 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anbange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Die Vicitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 7. November 1870.

Geschäfts-Verkauf.

Wegen eingetretenen Familien-Verhältnissen finde mich veranlaßt, meine **Specereiwaren-Handlung**, worauf sich auch das **Produkten-Geschäft** ausüben läßt, sofort unter sehr günstigen Bedingungen wegzugeben. — Reflectirende wollen sich direct an mich wenden.

Constantin König

in Klagenfurt.

(328—2)

Direct und durch alle Buchhandlungen ist zu beziehen:

„Der österreichische Oekonomist.“

deutsche Wochenschrift für Politik und Volkswirtschaft; wöchentlich 2—3 Bogen, mit besonderem

Literatur Blatt.

Preis per Quartal 2 fl. 5. B. incl. Postversendung.

Der „österreichische Oekonomist“ anerkannt das reichhaltigste und gediegenste Fachblatt in Oesterreich, vertritt die Interessen der Monarchie nach allen Richtungen hin freimüthig und entschieden und darf allen Gebildeten nachdrücklich empfohlen werden.

Die bisher erschienenen Nummern werden nachgeliefert, **Probenummern gratis.**

Inserate, von nachhaltiger Wirkung, durch

Haasenstein & Vogler

in Wien, Neuer Markt 11.

(322—3)

(224—2)

Nr. 4075.

(160—2)

Nr. 119.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger nach dem verstorbenen Herrn Martin Müller von Ermer.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Laibach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 26. Juli 1870 mit Testament verstorbenen Martin Müller von Ermer Conser.-Nr. 17 eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

22. Februar 1871

zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

R. l. Bezirksgericht Laibach, am 18. October 1870.

(271—3)

Nr. 142.

Dritte exec. Feilbietung.

In der Executionsfache der k. l. Finanzprocuratur Laibach gegen Johann Terkonik von Hine Nr. 19, peto. 47 fl. 98½ c. s. c., ist zu der mit Bescheid vom 9. October 1870, Z. 1883, auf den 20. Jänner 1871 angeordneten zweiten Feilbietungstagung kein Kauflustiger erschienen, daher am

24. Februar 1871,

Vormittags 9 Uhr, zur dritten Realfeilbietungstagung mit dem vorigen Anbange geschritten wird.

R. l. Bezirksgericht Ratschach, am 20. Jänner 1871.

(275—2)

Nr. 1049.

Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zu dem Edicte ddo. 11. October 1870, Z. 17390 wird vom k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach bekannt gemacht:

Es werde, nachdem bei der mit Bescheid vom 11. October 1870, Z. 17390, auf den 18. Jänner 1871 angeordneten ersten Feilbietung der dem Valentin Ansin von Tomacou gehörigen, gerichtlich auf 1504 fl. 40 kr. geschätzten Realität ad Sonnegg sub Urb.-Nr. 567, Rets.-Nr. 430/1, peto. 682 fl. 50 kr. c. s. c. kein Kauflustiger erschienen ist, zur zweiten auf den

18. Februar 1871

angeordneten Feilbietung unterm vorigen Anbange geschritten.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 19. Jänner 1871.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Mathias Smrekar von Winkel.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Mödling wird dem unbekannt wo befindlichen Mathias Smrekar von Winkel hiermit erinnert:

Es habe der minderj. Mathias Mihelcic von Vertata Nr. 61, durch die Vormünder Anna Mihelcic und Anton Blut wider denselben die Klage auf Ausfolgung eines gepfändeten Schweines sub praes. 2. December 1870, Z. 6425, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den

15. Februar 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anbange des § 18 der a. h. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Herr Johann Fuchs von Semic als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselben zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Mödling, am 11. Jänner 1871.

(63—3)

Nr. 5645.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Coiru von Dvorje die executive Feilbietung der dem Franz Dobnar von Winkel gehörigen, gerichtlich auf 1750 fl. geschätzten, im Grundbuche Michelsitten sub Urb.-Nr. 139 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu die einzige Feilbietungstagung auf den

13. Februar 1871,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anbange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wozu insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Krainburg, am 22. December 1870.